

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

13. I. 63
2010/196
12. Januar 1963

Sehr liebe Miss Caroline, -

anbei eine Kopie des Briefes, den ich eben nach Princeton schicke und in welchem ich nichts schreibe als die goldene Wahrheit. Glauben Sie mir: die Kostproben aus Ihren T. M.-Briefen, die ich geben möchte, werden Ihre Sammlung nicht nur nicht entwerten, sondern ihren Wert höchstwahrscheinlich steigern. Auch werden Sie mir zugeben, dass es nicht nur ein Jammer, vielmehr überdies eine Art von biographischer Fälschung wäre, wenn gerade in dem Band, der grösstenteils in Amerika "spielt", keinerlei Briefe an Sie enthalten wären, und also Ihre Freundschaft mit T. M. gewissermassen unterschlagen würde.

Aber, wie schon nach Princeton berichtet: Ich habe zwischen Tausenden von Briefen zu wählen und werde mich sehr beschränken müssen bezüglich der einzelnen "Empfänger". Auch bleibt es abgemacht, dass ich, ist meine (in Ihrem Falle zunächst theoretische) Wahl erst getroffen, Sie aufs genaueste unterrichten werde über die Anzahl und die Daten der Briefe, die ich aufnehmen möchte und könnte.

Mit tausend guten Wünschen für Ihr Wohlergehen

immer Ihre

